



2008



## A Space for Live Art

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.1 Mehrjährige Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 2.053.875 Euro (50 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 4.107.750 Euro  
**Gesamtdauer:** September 2008 – August 2013

Die Performance als situationsbezogene, vergängliche künstlerische Darbietung hat seit einigen Jahren eine wichtige Erneuerungs- und Verbreitungsphase erlebt. Trotzdem ist diese unkonventionelle Kunst nach wie vor der Öffentlichkeit kaum bekannt. Um den heutigen Formen von Performances auf der europäischen Ebene einen eigenen Raum zu schaffen und dadurch neue Entwicklungsmöglichkeiten zu bilden, gründeten acht Organisationen aus acht Ländern das Projekt *A Space for Live Art*. Es folgt einem gleichnamigen Pilotprojekt, das 2005/2006 im EU-Programm Kultur 2000 gefördert wurde.

Den Organisatoren von *A Space for Live Art* geht es heute insbesondere um die Begründung einer dauerhaften Zusammenarbeit, die gleichzeitig die gemeinsame europäische Neuentdeckung der Performance und den Schutz der regionalen kulturellen Vielfalt Europas fördert. Das fünfjährige Projekt beabsichtigt, mit zahlreichen Maßnahmen ungewöhnliche öffentliche Räume künstlerisch zu besetzen und so in ganz Europa Live Art als Kunstform der Öffentlichkeit näherzubringen. Als Höhepunkt des Projektes bieten jedes Jahr alle Mitorganisatoren ein eigenes Programm aus Installationen, Bühnenproduktionen, Ausstellungen und Interventionen an, das zum Teil aus Koproduktionen besteht.

Die teilnehmenden Organisationen werden im Rahmen des Netzwerks durch mehrere Koproduktionsprojekte, künstlerische Austausch- und Aufenthaltsprogramme für Künstler besonders die Mobilität der einzelnen Akteure und Ideen fördern. Durch das Teilprojekt „YEP! Young European Performers“ wird jungen Künstlern zusätzlich die Möglichkeit gegeben, an den Vorstellungen und Aufenthalten teilzunehmen und sich bei eigenen Produktionen weiterzubilden und zu präsentieren. Diese pädagogische Komponente findet sich im gesamten Projekt wieder. Parallel zu den Performances werden jeweils Workshops angeboten, die jedem die Möglichkeit geben, sich mit der Reflexion und sogar mit der Produktion selbst zu befassen. Zuschauer verlieren so ihre passive Rolle und werden zu Teilnehmern einer diskursiven Forschungspraxis. Debatte und Kolloquium sind auch Teil eines Forschungsprogramms, das im Rahmen des Projektes stattfindet.

Eine anschließende Publikation und eine große Ausstellung werden im letzten Projektjahr die Ergebnisse und Erfolge zusammenstellen.

### KONTAKT

Kampnagel Hamburg  
 Jarrestraße 20  
 22303 Hamburg

Tel 040 / 270 949-0  
 Fax 040 / 270 949-11

[mail@kampnagel.de](mailto:mail@kampnagel.de)  
[www.kampnagel.de](http://www.kampnagel.de)

### Projektkoordination

[Les Halles de Schaerbeek](#), Schaerbeek (BE)

### Mitorganisatoren

[New Moves International](#), Glasgow (UK)

[Les Substances](#), Lyon (FR)

- [Kampnagel Internationale Kulturfabrik](#), Hamburg (DE)

[Stowarzyszenie Działań Artystycznych „Galeria OFF“](#), Piotrków Trybunalski (PL)

[City of Women – Association for the promotion of women in culture](#), Ljubljana (SI)

[Asociación Acción!MAD](#), Madrid (ES)

[ANTI – Contemporary Art Festival](#), Kuopio (FI)

### Weitere Informationen

[www.aspaceforliveart.org](http://www.aspaceforliveart.org)

